

## Betrüger warnen! So schützen Sie Ihre Daten vor dem Kontoausgleich!

Kriminelle nutzen Phishing und Smishing gezielt gegen Sparkassen-Kunden. Die Bundesnetzagentur warnt vor Betrugsversuchen.



Nachrichten AG

Kriminelle gehen verstärkt mit Phishing- und Smishing-Methoden gegen Kunden der Sparkasse vor, um an vertrauliche Daten zu gelangen. Insbesondere der zentrale Sperrnotruf unter der Nummer 116 116, der zum schnellen Sperren von Konten gedacht ist, wird von Betrügern missbraucht. Diese geben sich als Mitarbeiter des Sperrnotrufs aus, um persönliche Informationen wie Kontonummern, PINs oder TANs zu erfragen. Die Verbraucherzentrale und die Bundesnetzagentur warnen eindringlich vor diesen Betrugsversuchen, die durch technische Tricks wie **Call-ID-Spoofing** ermöglicht werden, bei dem Anrufer scheinbar von der echten Nummer anrufen.

Im ersten Halbjahr 2023 verzeichnete die Europäische

Bankenaufsichtsbehörde (EBA) einen enormen Betrugsschaden von zwei Milliarden Euro in der EU, wobei bis zu 80 Prozent dieser Kosten von den betroffenen Kunden getragen werden müssen. Viele Sparkassenkunden entscheiden sich daher in Verdachtsfällen sofort für eine Kontosperrung. Doch die Warnung der Behörden ist klar: Der Sperrnotruf wird niemals seine Kunden unter der Nummer 116 116 kontaktieren. „Scheuen Sie sich nicht, proaktiv zu agieren und Informationen über solche Methoden zu sammeln“, rät Sandra Königstein, Vorstandsvorsitzende des Projekts. So können die Verbraucher besser vor Betrugsversuchen geschützt werden und die finanziellen Verluste minimiert werden.

#### Details

#### Quellen

- [www.berlin-live.de](http://www.berlin-live.de)
- [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**